

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat das aktuelle **Konsumverhalten** der Verbraucher untersucht. Dabei zeigte sich, dass die Stimmung der Haushalte trotz der alltäglichen Negativmeldungen robust ist. Dazu tragen vor allem die gesunkene Inflationsrate und die Entlastungen durch die Konjunkturpakete bei. Etwa 20 Prozent der Verbraucher, welche von der schwierigen Wirtschaftslage besonders betroffen sind, reagieren durch den Aufschub von größeren Anschaffungen, dem Umschichten von Warengruppen (Margarine statt Butter), Sortimenten (konventionell statt Bio), Essen Zuhause statt Außer Haus oder kaufen verstärkt beim Discounter ein. Rund 50 Prozent der Haushalte bevorzugen weiterhin Qualität und Marken. Die restlichen Konsumenten wollen gezielter einkaufen, aber das bisherige Einkaufsverhalten nicht grundlegend ändern. Angesichts dieser Erkenntnisse geht die GfK von einem Konsumwachstum von 0,5 % in diesem Jahr aus. Premiummarken und Discounter dürften als Gewinner aus der Krise hervorgehen.

b) Milch

Im Januar fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 1,54 Ct/kg auf 28,29 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis hat damit seinen Abwärtstrend fortgesetzt und lag fast exakt auf der Höhe vom Januar 2007.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sind auf ein neues Dreijahrestief gefallen. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war schwach. Die für März beschlossene Intervention und Ausfuhrerstattungen stabilisierten den Markt.

Die Verkaufspreise für **Butter** notierten ebenfalls auf einem Dreijahrestief. Das vorhandene Angebot traf auf eine verhaltene Nachfrage. Auch hier stützten die ebenfalls ab März beginnende Intervention, die private Lagerhaltung und Exporterstattungen den Markt.

Die Preise für **Emmentaler** gaben aufgrund der ruhigen Nachfrage bereits zum zwölften Mal in Folge nach. Die Ausfuhr, insbesondere nach Russland, und die erfreuliche heimische Nachfrage führten bei den anderen Käsesorten insgesamt zu stabilen Preisen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben sich im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch gesteigert. Das geringe Angebot traf auf eine rege Nachfrage der um Auslastung bemühten Schlachtereien.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtsmonat ebenfalls an. Das schwache Angebot konnte insbesondere durch die starke Inlandsnachfrage flott abgesetzt werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erhöhten sich im Berichtszeitraum im Gefolge der Bullenpreise spürbar. Das knappe Angebot konnte mühelos an die Mäster vermarktet werden. Auch der überregionale Absatz war zufriedenstellend.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken zum Ende des Berichtszeitraums. Das dürftige Angebot traf auf eine schwache Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** notierten auf ihrem erreichten Niveau seitwärts. Das knappe Angebot wurde durch überregionale Lieferungen ergänzt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preise scheinen bei geringen Umsätzen sowohl für **Backweizen** als auch für **Braugerste** im Monatsverlauf einen Boden gefunden zu haben. Die EU- und weltweit hohen Ernten und Vorräte bestimmen nach wie vor das Marktgeschehen. Die Mühlen und Mälzer waren ausreichend versorgt. Es wurden vorwiegend bestehende Verträge abgewickelt. Überschussländer wie Russland treten als preisaggressive Wettbewerber auf.

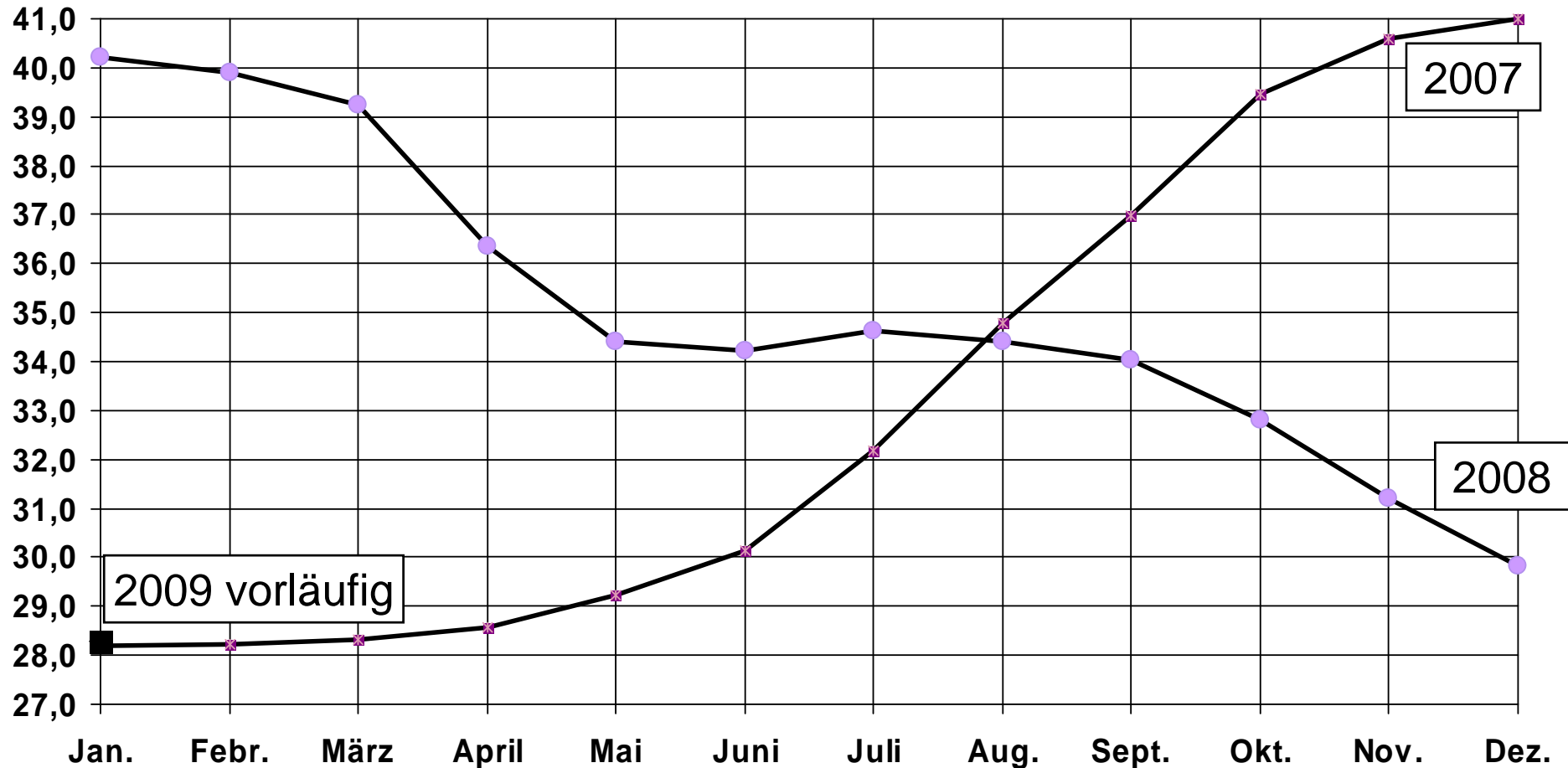
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland 2008 gegenüber dem Vorjahr waren bis auf Milch, Butter, Fleischerzeugnisse und Geflügelfleisch alle Produkte im negativen Bereich. Die Hauptursache der schwächeren Nachfrage waren die im Jahresdurchschnitt höheren Preise.

Die Mehrzahl der **Verbraucherpreise** der ausgewählten Nahrungsmittel in Deutschland sanken im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat. Insbesondere bei einigen konventionellen Milchprodukten und Mehl waren zweistellige Preisrückgänge zu vermelden.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

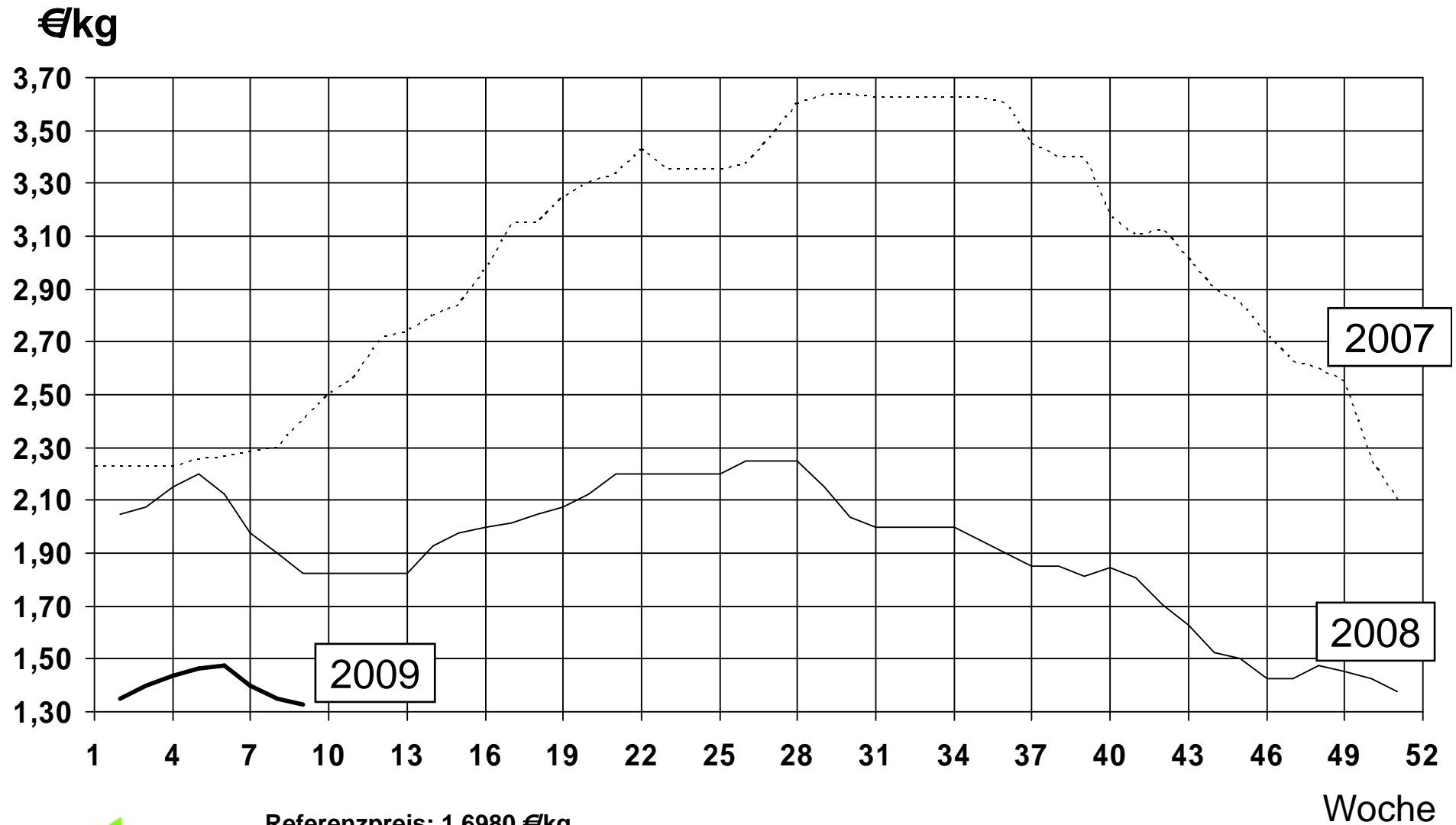
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

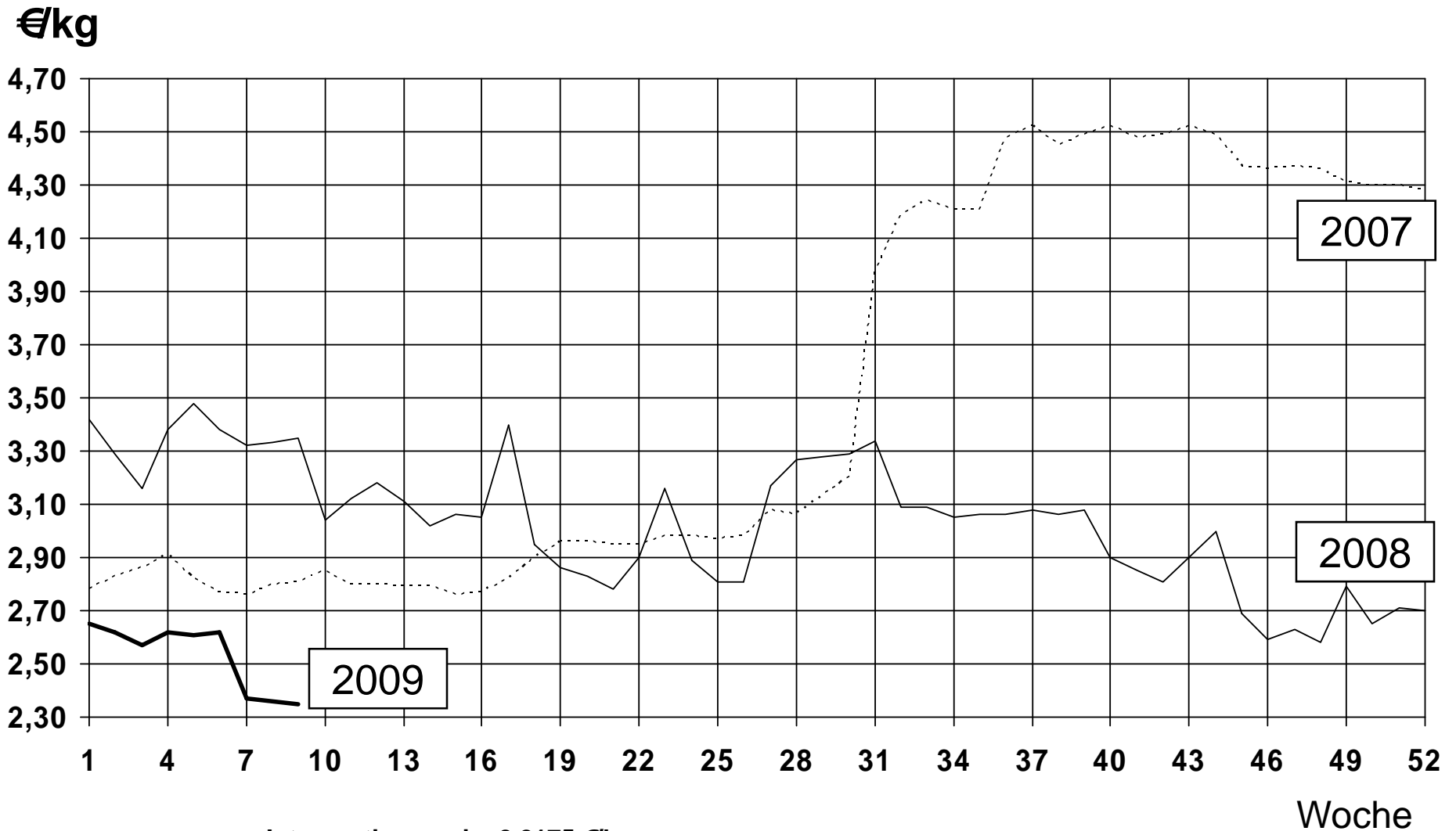


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

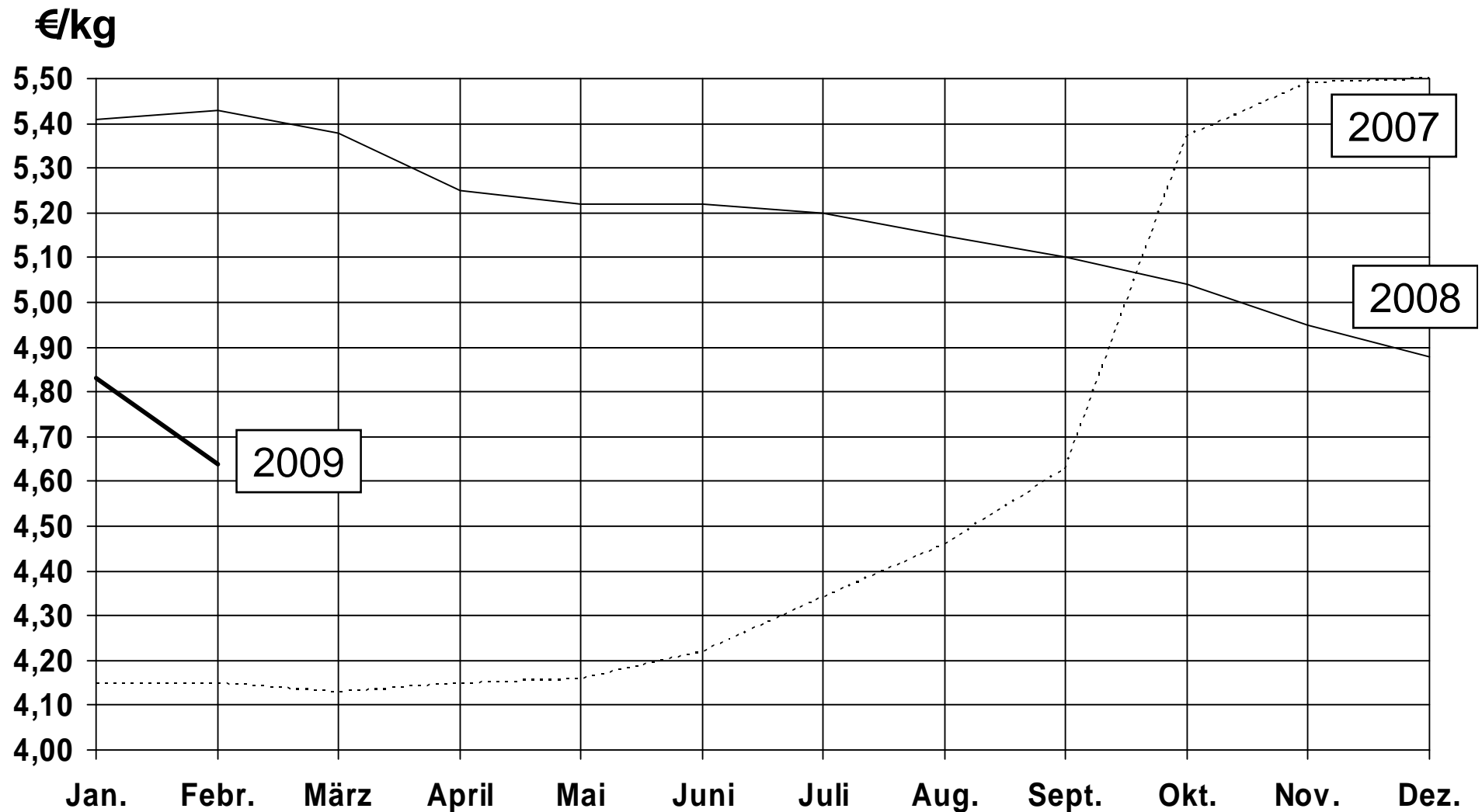


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

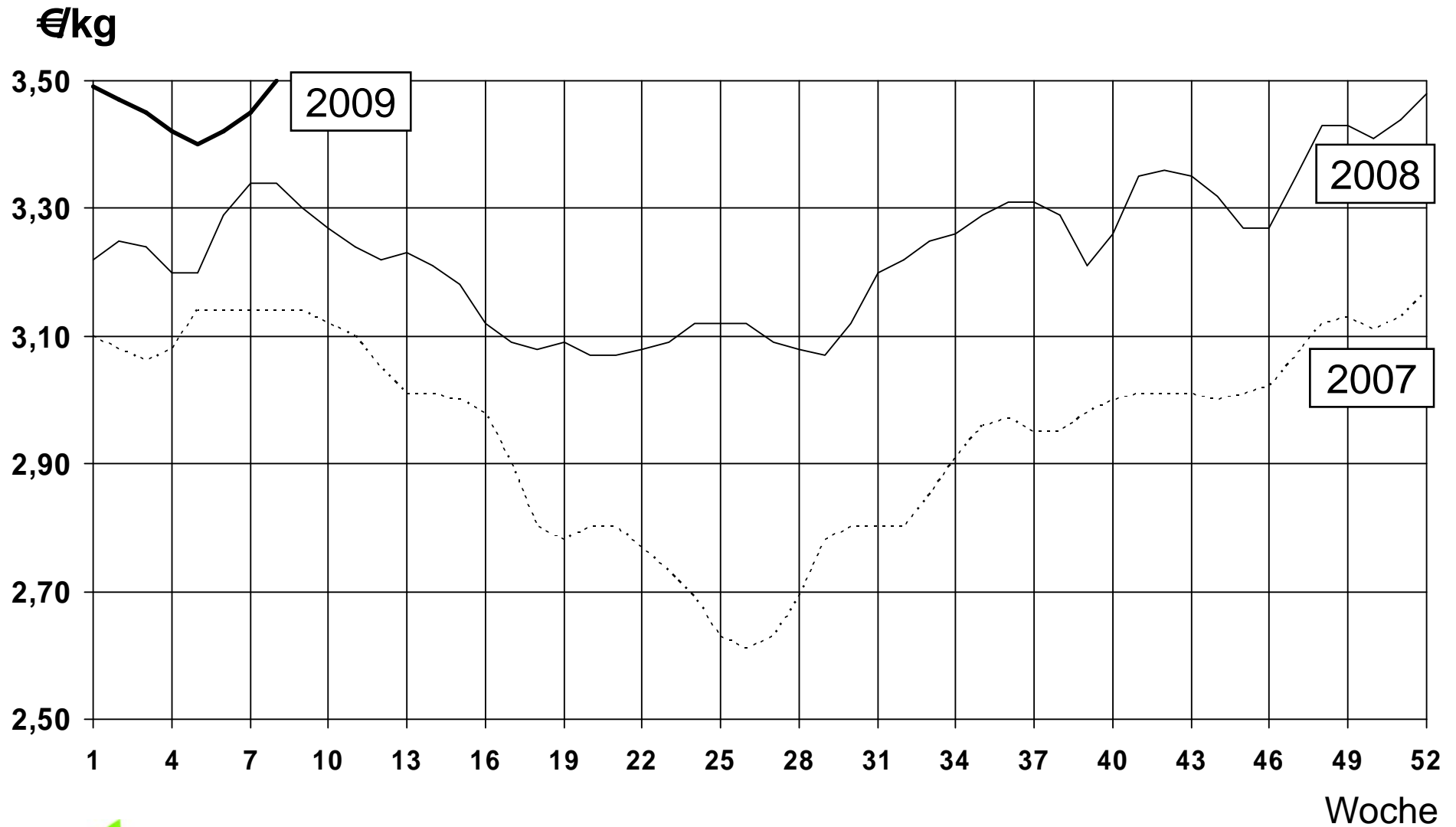
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



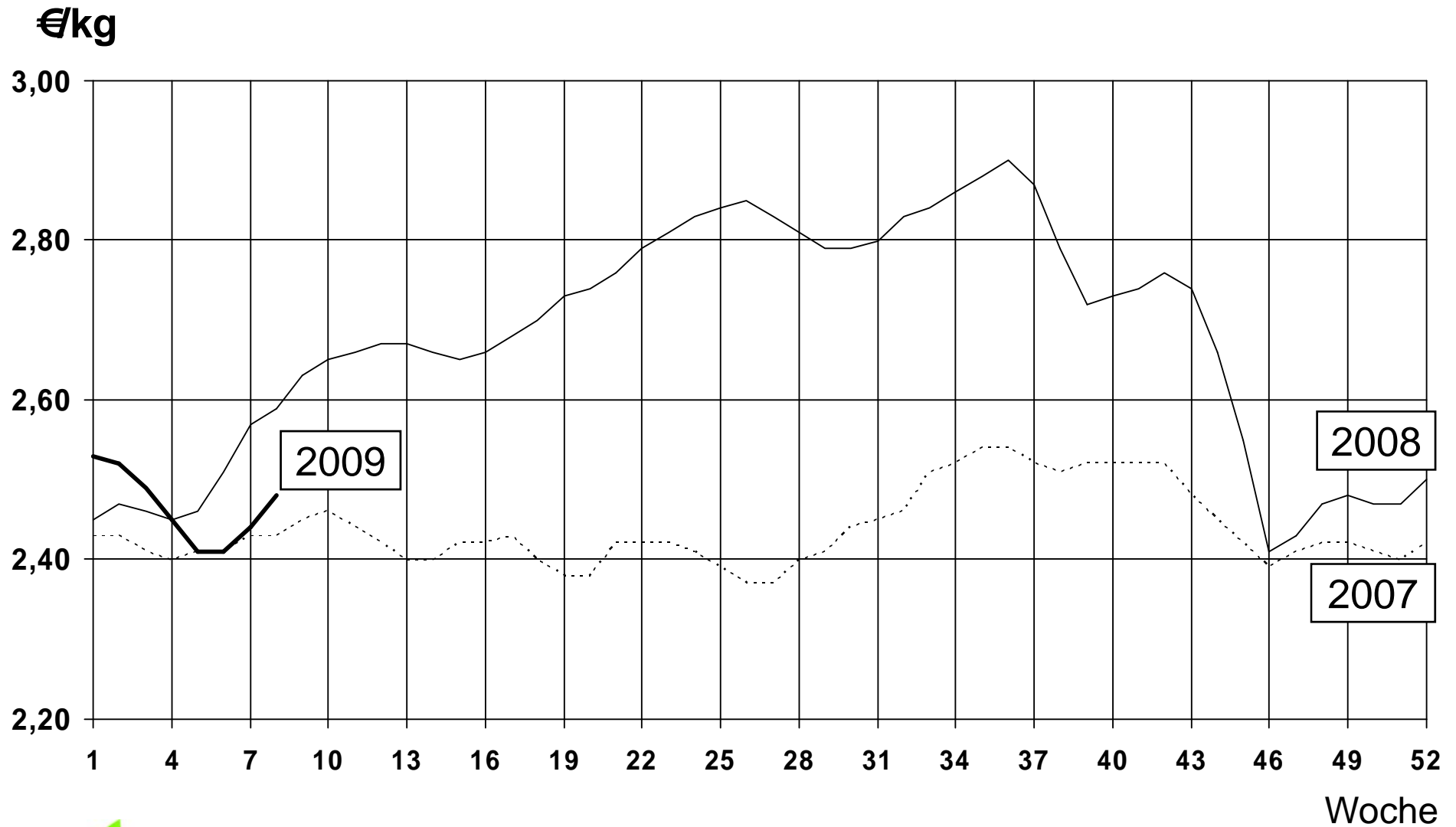
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

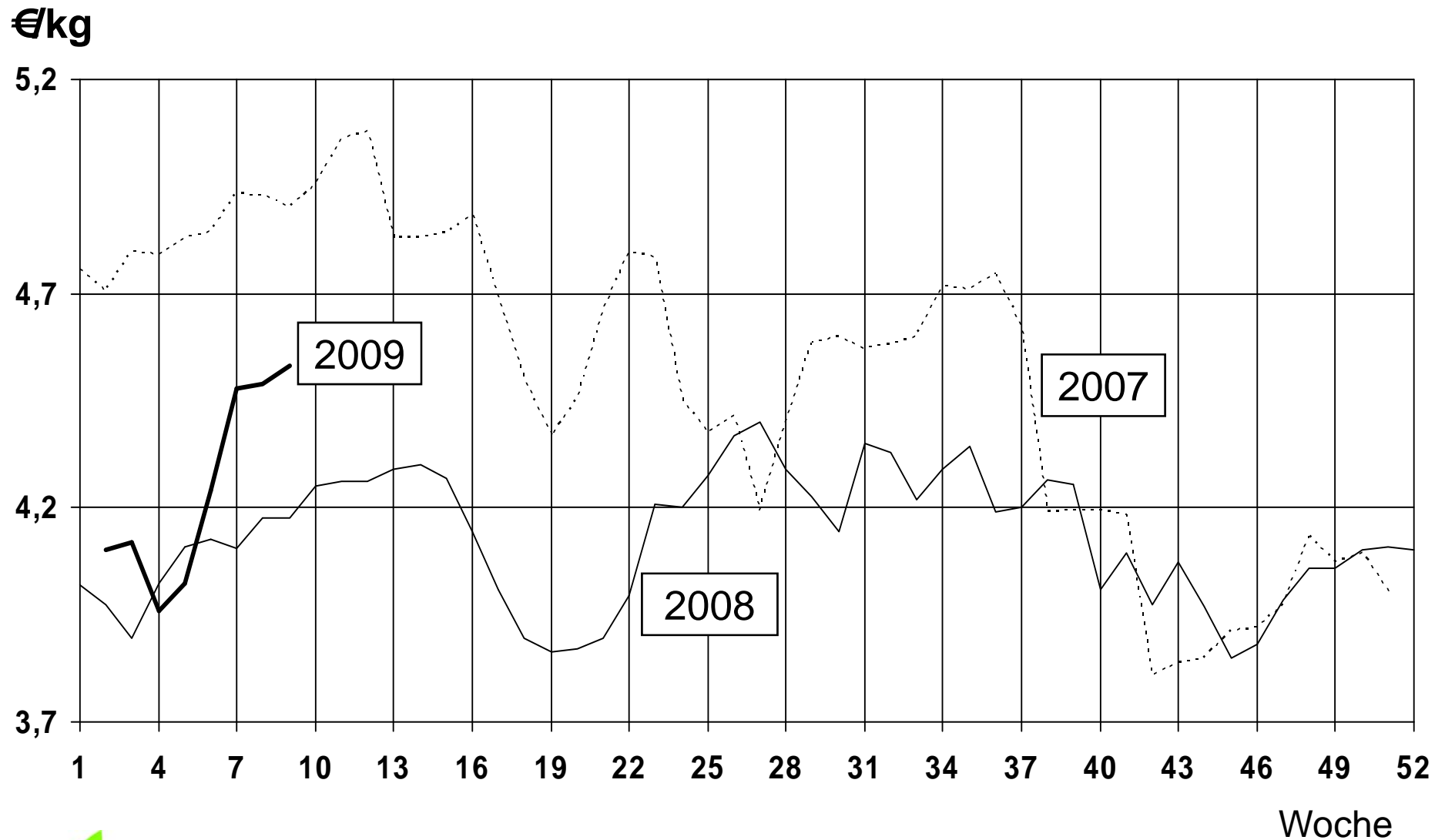
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



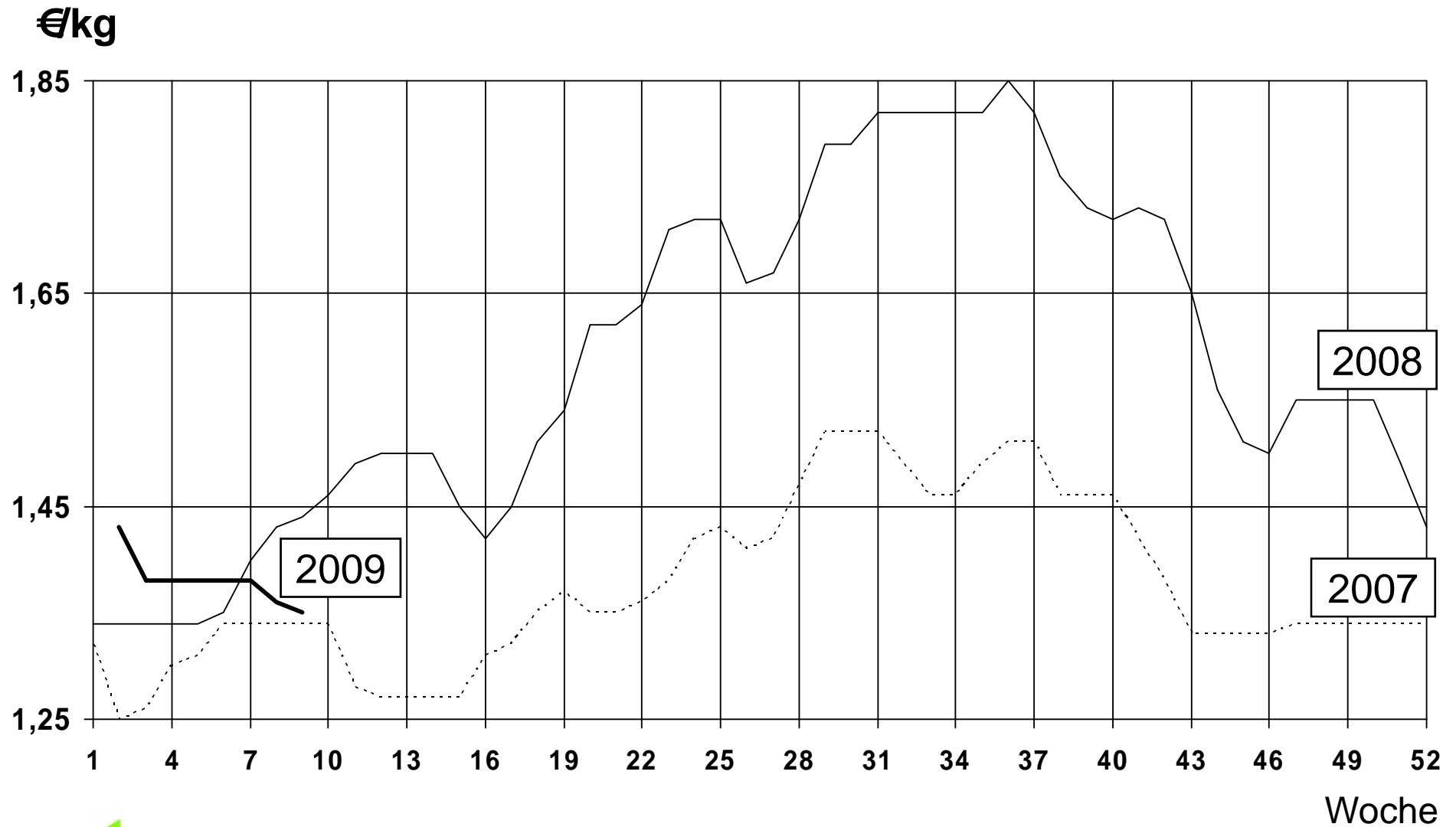
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



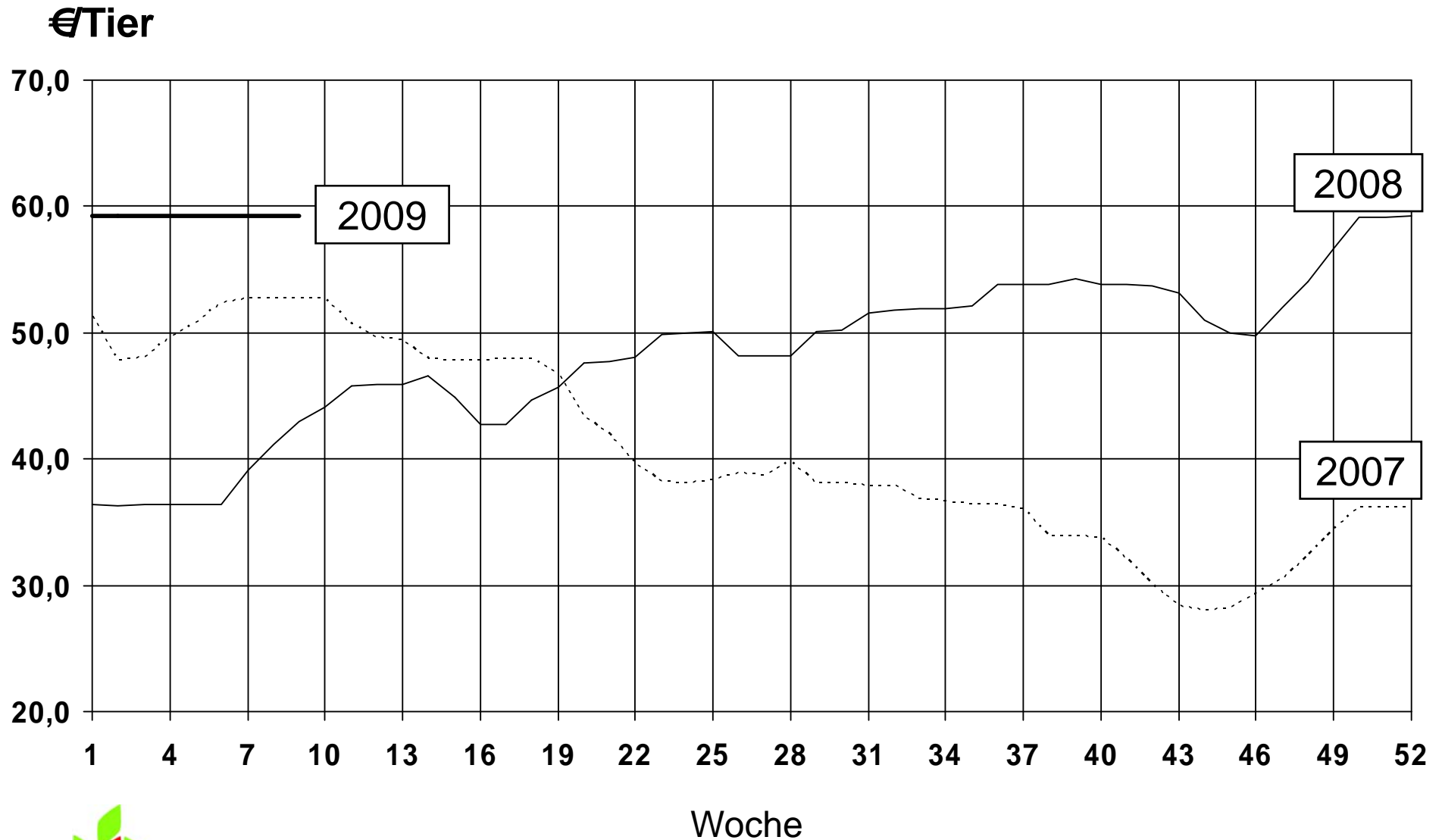
Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



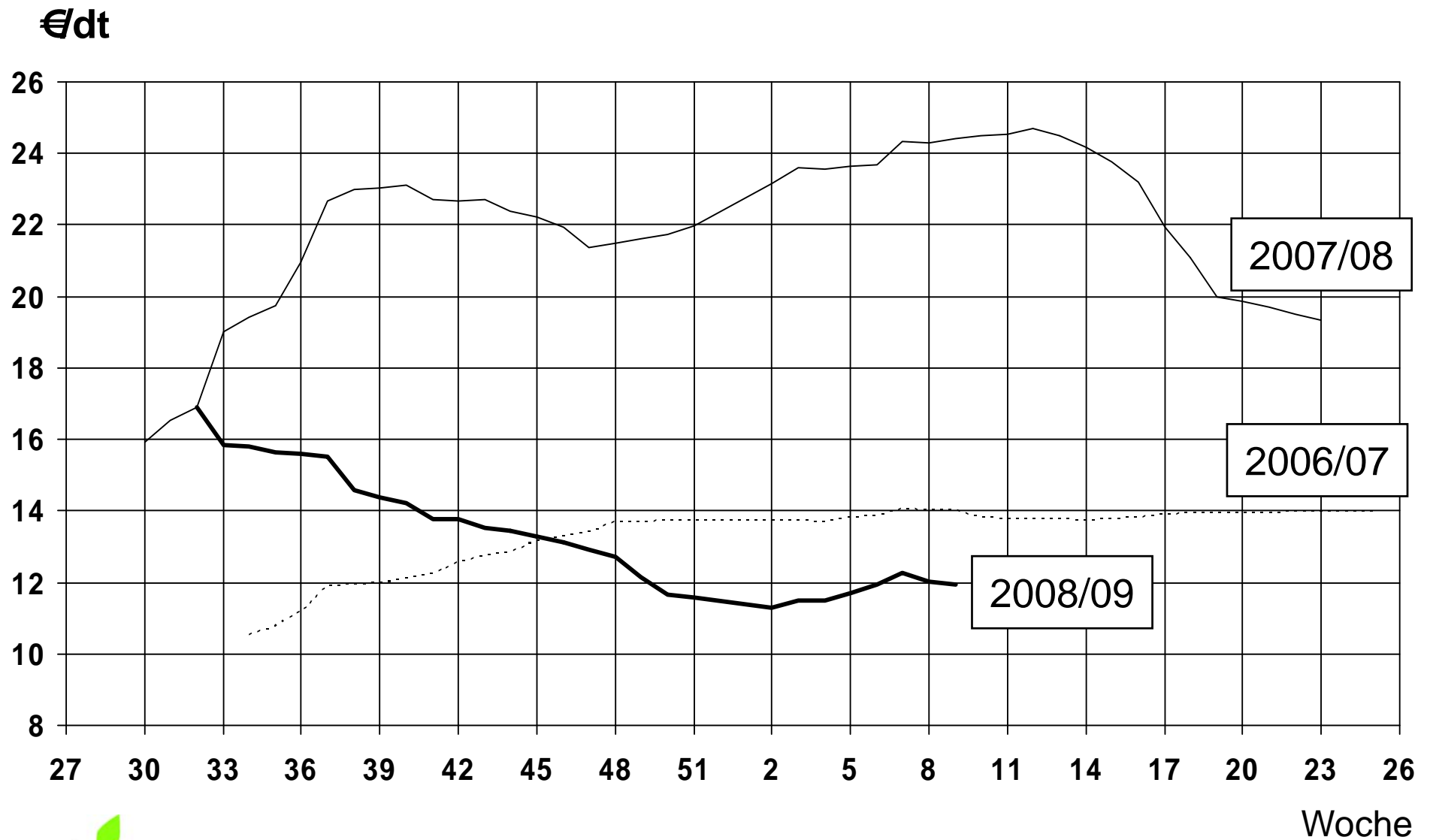
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



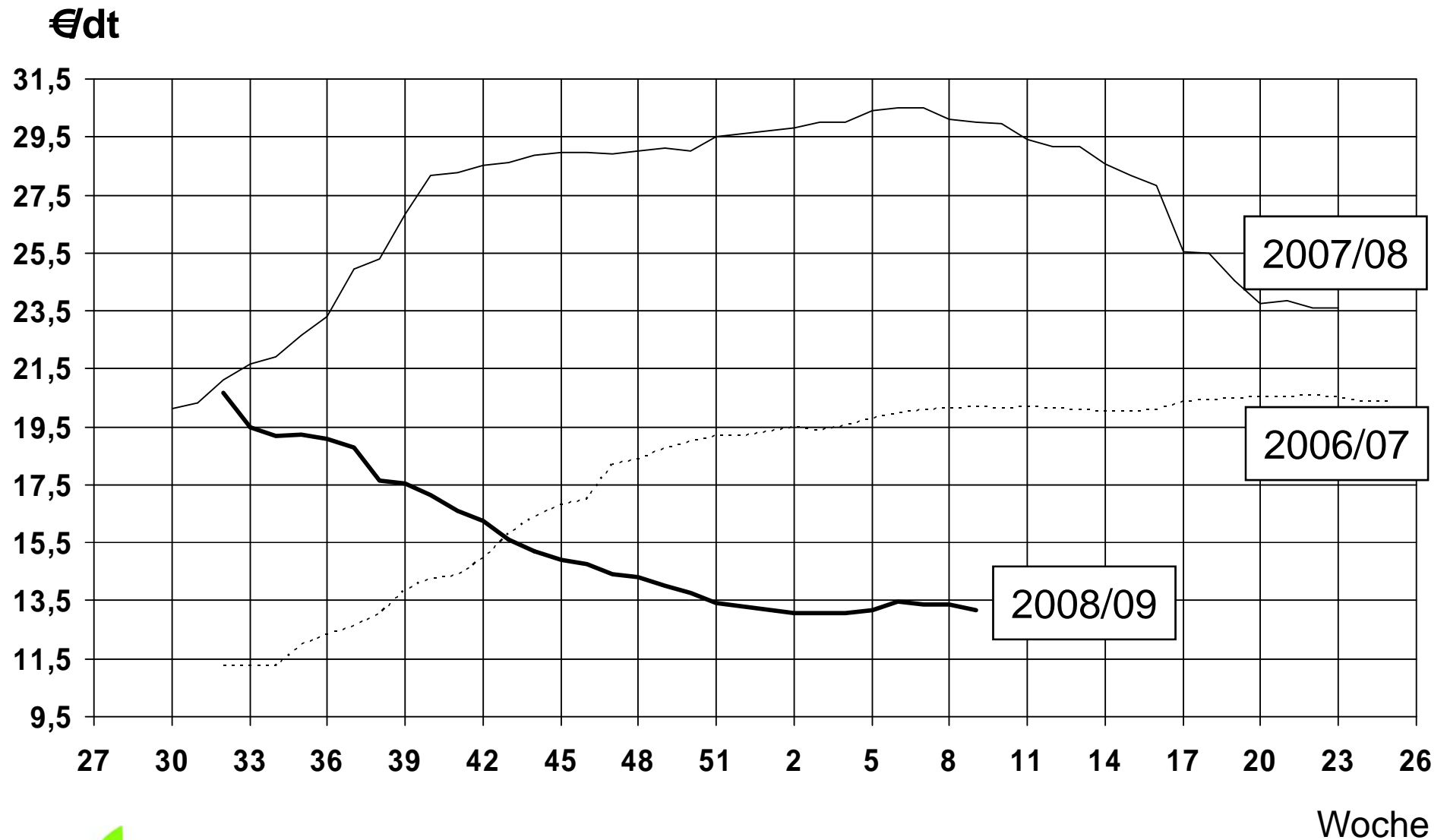
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



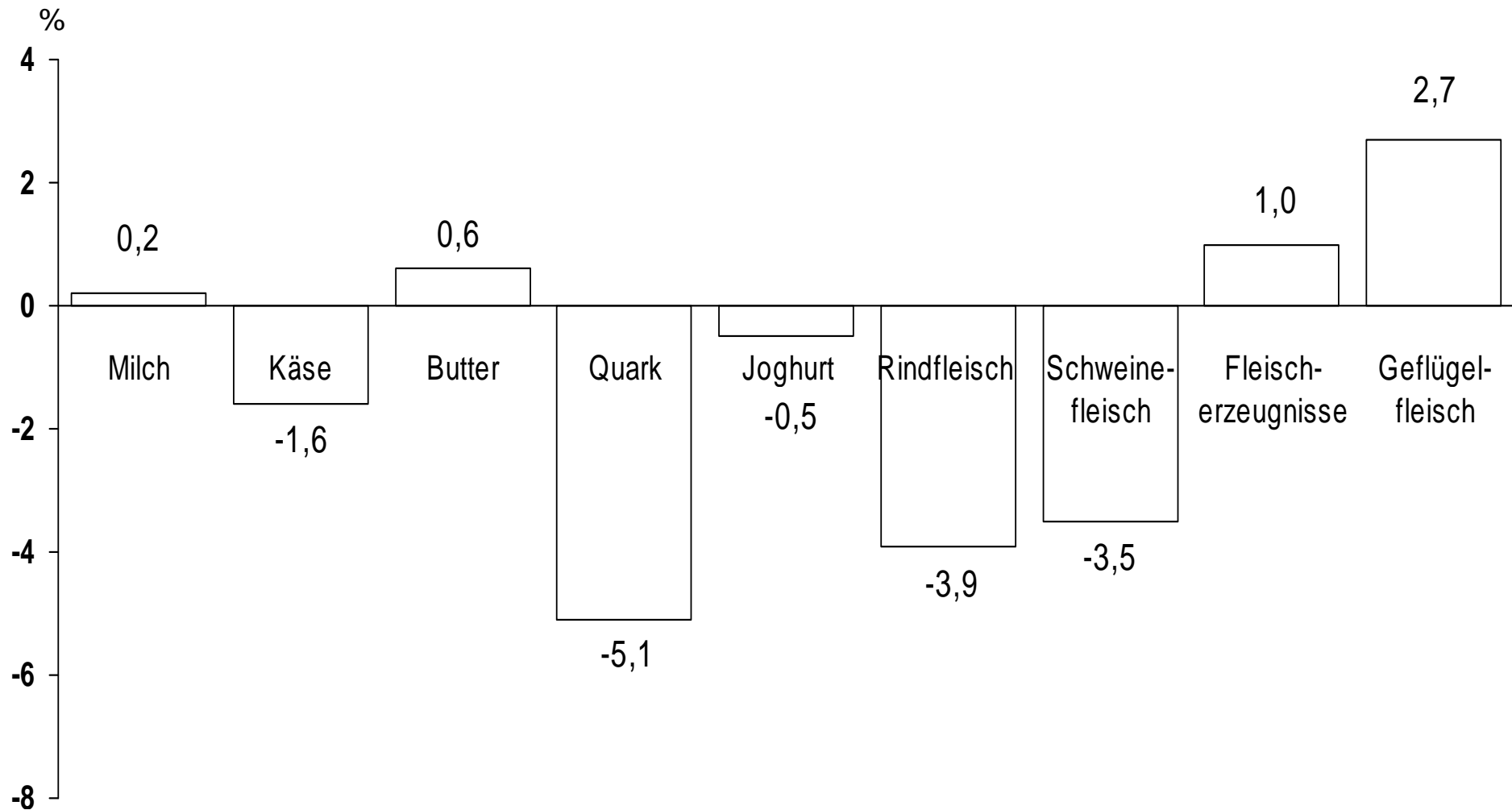
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Dez. 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Januar 2009 und Januar 2008



	Einheit	Jan. 09 (€)	Jan. 08 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,73	0,90	-18,9%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,40	0,52	-23,1%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,02	5,51	-8,9%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,76	-22,4%	↘
Joghurt natur, 1,5 -1,8 % Fett	500 g	0,56	0,54	3,7%	↗
Feta, natur, SB	kg	5,56	5,46	1,8%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,87	5,52	6,3%	↗
Schweinebraten	kg	4,95	4,86	1,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,97	7,22	-3,5%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,65	0,68	-4,4%	↘
Äpfel, Elstar	kg	1,28	1,16	10,3%	↗
Kopfsalat	Stück	1,23	0,94	30,9%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,39	0,52	-25,0%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,98	1,00	-2,0%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,63	1,79	-8,9%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,32	0,33	-3,0%	↘
Bio-Eier Freiland	10 St.	2,87	2,69	6,7%	↗
Bio-Äpfel, alle Sorten	kg	2,76	2,37	16,5%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,70	1,53	11,1%	↗
Bio-Kartoffeln, 1 - 2,5 kg	kg	1,16	1,18	-1,7%	↘

Quelle: ZMP.

Prof. Dr. S. Graser